



## Herbol-Fassaden- Imprägnierung – Hydrophob –

### Lösemittelhaltige Imprägnierung auf Siliconharzbasis für saugfähige, mineralische Untergründe

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob – ist eine Wasser abweisende Imprägnierung für alle saugfähigen, mineralischen Untergründe, vornehmlich auf Sichtmauerwerk. Die farblos auf trocknende Imprägnierung dringt tief in den Untergrund ein, den sie optisch nicht verändert. Die in Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob – enthaltenen Siliconharze kleiden die Kapillare aus, ohne sie zu verstopfen. Poren und Kapillaren bleiben offen, so dass die Wasserdampf-Durchlässigkeit nahezu unverändert ist.

#### Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	lösemittelhaltiges, transparentes Hydrophobierungsmittel
Farbtöne	farblos
Glanzgrad	matt
Dichte	ca. 0,79 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Siliconharz, Benzin
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GF 03
Verdünnungsmittel	stets unverdünnt verarbeiten
Packungsgrößen	10 l
Lager- und Transportvorschriften	ADR Kl. 3, III; UN 1263

#### Gefahrenkennzeichnung



Gesundheitsschädlich. Entzündlich (R10). Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen (R65). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen (R67). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen (S16). Dämpfe/Aerosole/Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen (S38). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen (S62).

#### Wichtige Hinweise

Nur für den berufsmäßigen Anwender. Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Bei Geruchsbelästigung durch Außenverarbeitung Fenster schließen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse

## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

## Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	streichen und sprühen. Satt tränkend auftragen. Keine Werkzeuge mit PVC-Borsten verwenden.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b>	regenfest nach ca. 1 Stunde, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Nicht mit anderen Werkstoffen überstreichbar.
<b>Verbrauch</b>	ca. 300-1.000 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40* oder Testbenzin
<b>Lagerung</b>	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken lagern. Froststabil. Anbruchgebinde umgehend verarbeiten.

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

#### Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Es sind nur saugfähige, mineralische, silikathaltige Untergründe bzw. anorganische Putze geeignet.

Ungeeignete Untergründe: z.B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, wasserbelastete, feuchte Untergründe, Gipsputze und alle anderen nicht mineralischen Untergründe. Eine Hinterfeuchtung durch Risse, Fugen, grobe Poren etc. muss ausgeschlossen sein. Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob –\* bewirkt keine Verfestigung mürber oder angewitterter Oberflächen. Nicht bei starkem Wind, direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Oberflächen verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.

#### Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Füllstoff ausbessern und ggf. Nachputzstellen flutieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, welche nicht mit Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob –\* beschichtet werden sollen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen und Metall, sind zu schützen.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P Ic, P II u. P III) u. mineralische Leichtputze**

Der Untergrund bzw. das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Der Untergrund muss rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

**Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)**

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

**Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)**

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten Untergründe**

Zwei bis drei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob –\* nass in nass bis zur vollständigen Sättigung des Untergrundes.

Hinweis: Es empfiehlt sich, Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob –\* an der Fassade von unten nach oben zu verarbeiten.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

**Herbol-Fassaden-Imprägnierung – Hydrophob –**  
Hydrophobierungen  
FBH 02320

**Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH  
Geschäftsbereich Profi  
Vitalisstraße 198 – 226  
D-50827 Köln  
Tel. +49/2 21/58 81-0  
Fax +49/2 21/58 81-335  
herbol@akzonobeldeco.de  
www.herbol.de